

Artikel in die Zeitung aufgenommen werden. § 4. Von jeher sind Kritiken über Vorzüge und Mängel sowie die Amtsführung der Beamten nicht verboten. Nur müssen dazu tatsächliche Unterlagen vorhanden sein. Erst wenn die Öffentlichkeit das Urteil gefällt, kann die Zeitung mit Auswahl dieses Urteil wiedergeben. Denn es heißt: 'Der Sprecher ist ohne Schuld; den Hörer befällt Furcht'. Findet Strafenklatsch, ohne daß Kritik daran geübt wird, in der Zeitung Aufnahme, so kommt das einem unberechtigten Angriff nahe. § 5. Kompromittierender, Argernis erregender, schmutziger Klatsch, mit dem verständige Leute sich nicht abgeben, darf, als ohne Belang für die Kritik der Zeitereignisse, nicht in die Zeitungen aufgenommen werden. § 6. Namenlose Schmähchriften sind vom chinesischen Strafrecht (li) auf das strengste verboten. Ein Verstoß gegen dieses Verbot findet keine Gnade. Der in der Schmähchrift Beschuldigte wird nicht zur Rechenschaft gezogen. So werden die Menschen gebessert und wird Unbill verhütet. Gegenwärtig nehmen die Zeitungen, wie ich glaube, anonyme Schmähchriften nicht in ihr Blatt auf. Eingefandte Manuskripte, ob sie gedruckt werden oder nicht, sollen von der Zeitung ein Jahr lang aufgehoben, Name und Wohnort des Einsenders in ein dafür bestimmtes Buch eingetragen werden, um eine Prüfung zu ermöglichen.' (Deutscher Reichsanzeiger.)

Bibliothekswesen. — Die Hamburger Stadtbibliothek, die zu den umfangreichsten Bibliotheken Deutschlands gehört, bemüht sich, die von früher her überkommenen Organisationsmängel nach Kräften zu beseitigen. Eine genaue Katalogisierung ist seit mehreren Jahren in Angriff genommen. Für Spezialgebiete fehlen aber in dem Bibliothekspersonal die geeigneten Kräfte, besonders für die Handschriften der historischen Fächer und der orientalischen Sprachen. Es ist deshalb durch den Senat bei der Bürgerschaft der Antrag eingebracht, die zur Katalogisierung dieser Handschriften nötigen Mittel von 16 500 M. zu bewilligen. Zur Katalogisierung der 635 starke Bände umfassenden historischen Handschriften wird ein Gelehrter auf drei Jahre nach Hamburg berufen werden. Die arabischen, persischen, syrischen und türkischen Handschriften werden an einen Gelehrten nach Königsberg gesandt werden. Die Handschriften, die zum Teil schon jahrhundertlang in der Bibliothek ruhen, sind bis heute ein wissenschaftlich totes Kapital. Die hebräischen Handschriften der Bibliothek wurden bereits vor dreißig Jahren katalogisiert. (Berl. Tagebl.)

Internationaler kunsthistorischer Kongress in Straßburg i. E. — Die Vorarbeiten für den internationalen kunsthistorischen Kongress dieses Jahres, der, wie bereits gemeldet, in Straßburg i. E. stattfinden wird, sind im vollen Gange. Ein Ortsausschuß, an dessen Spitze der Straßburger Bürgermeister Unterstaatssekretär Vack und der Ordinarius für Kunstgeschichte an der Straßburger Universität Professor Dr. Dehio stehen, ist gebildet. Als Kongreßtage sind der 22., 23. und 24. September bestimmt, so daß eine Verbindung des Besuches mit dem des Tages für Denkmalpflege in Mainz am 26. und 27. September leicht möglich ist. Die früheren internationalen kunsthistorischen Kongresse in Wien, Nürnberg, Köln, Budapest, Amsterdam, Lübeck und Innsbruck haben so bedeutende Ergebnisse gezeitigt wie die Gründung des 'Repertorium für Kunstwissenschaft' des kunsthistorischen Instituts zu Florenz, an dessen Spitze seit sieben Jahren Professor Brodhäus steht und das vom Deutschen Reiche subventioniert wird, der 'Gesellschaft für photographische Publikationen', die seit zehn Jahren glänzende Mappen herausgibt, und der 'Internationalen Gesellschaft für ikonographische Studien'. So ist denn auch von dem diesjährigen Kongress erspriechliche wissenschaftliche Arbeit zu erhoffen.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. — Die 34. Hauptversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung findet am 1. und 2. Oktober d. J. in Straßburg i. E. statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Das öffentliche Vortragswesen. a. Über das öffentliche Vortragswesen im allgemeinen. Referent: Dr. B. Pohlmeier-Berlin. b. Projektionsvorträge und Projektionsapparate, Lichtbilder usw. Referent: Dozent Franz Fürstenberg-Berlin. c. Rezitationen. Referentin: Frau Ottilie Stein-Frankfurt a. M. d. Volksunterhaltungsabende. Referent: Justizrat Dr. Klein-Düsseldorf. 2) Bildungsbestrebungen und literarisches Schaffen in Elsaß-Lothringen. Referent: Dr. Kalisch-Straßburg i. E.

Weltausstellung in Lüttich. — Die belgische Regierung bereitet für das Jahr 1905 eine allgemeine internationale Ausstellung vor, die in Lüttich veranstaltet werden soll. Die Ausstellung soll ein äußeres Merkmal der Jubelfeier des fünfundsiebzigjährigen gesegneten Bestandes der nationalen Unabhängigkeit sein und gleichzeitig den Glanz der Festlichkeiten erhöhen, die

zur Einweihung der umfangreichen Hafengebäuden an der Maas und Ourthe in Aussicht genommen sind.

Zolas Manuskripte. — Die Witwe Emile Zolas hat nach dem 'Berl. Tagebl.' der Handschriftenabteilung der Nationalbibliothek in Paris die sämtlichen Manuskripte Emile Zolas geschenkt. Es fehlen nur die Manuskripte der Romane 'Mana' und 'Bérété', die Madame Zola noch im Nachlasse zu finden hofft. Die Manuskripte, die aus einzelnen Blättern bestehen, werden nach ihrer Zusammenstellung mindestens vierzig Bände bilden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Mitteilungen der Herderschen Verlagshandlung zu Freiburg i. Br. (Zweigniederlassungen in Wien, Strassburg, München und St. Louis, Mo.) Nr. 17. Oktober 1903—April 1904. Lex.-8^o. 42 S.

Inhalt: Erste Abteilung: 1. Neue Erscheinungen. 2. Fortsetzungen und neue Auflagen. Zweite Abteilung: Künftig erscheinende Bücher.

Büchner, K., der Buchhandel und seine Leute. Die Lehrlinge im Buchhandel. Vollständiger Uebersichtsplan ihrer Ausbildung und Fortbildung. Mit einigen manierlichen und neuzeitgemässen Bemerkungen über die Gehilfen. (Streiflichter zur Geschichte des Buchhandels 2. Heft.) 8^o. 40 S. Stuttgart, E. Leupoldt's Verlag. Preis broschiert 60 s netto bar, kart. 80 s netto bar.

Das Büchlein ist bestimmt, sowohl dem angehenden, als auch dem schon etwas vorgeschrittenen Buchhandelsjünger in die Hand gegeben zu werden, dem ersteren zur Richtschnur, dem letzteren zur Kontrolle des bereits Erlernten. Der Text gliedert sich in die Abschnitte: Vorbildung, notwendige Kenntnisse. Befehlliche Vorschriften. Selbstunterricht. Befehlliche Vorschriften (S. G. B. § 76—82). Zweige des Buchhandels. Buchhändlerische Ausbildung. Vereinswesen im Buchhandel. Buchhandlungsgehilfen.

Lager-Verzeichniss gangbarer Belletristik aus dem Verlage der Schreyerschen Verlagsbuchhandlung in Berlin. Kl.-8^o. 16 S.

Personalnachrichten.

† Dr. Wilhelm Jordan. — In Nr. 146 d. Bl. haben wir mit Betrübniß den am 25. d. M. erfolgten Tod des Dichters und alten Börsenvereinsmitgliedes Herrn Dr. Wilhelm Jordan in Frankfurt a. M. gemeldet. Im Nachtrag hierzu sei hier ein Verzeichnis seiner Schriften gegeben: In der Kunstausstellung. Gedichte (1841) — Glocke und Kanone. Gedichte (1842) — Jrdische Phantasien (Königsberg 1842) — Geschichte der Insel Hayti und ihres Negerstaates (Leipzig 1846) — Begriffene Welt (1845) — Ihr träumt! Weckruf an das Ronge-berauschte Deutschland (Leipzig 1845) — Schaum. Dichtungen (Leipzig 1846) — Interim. Festspiel. Prologszene (Frankfurt a. M. 1855); — Graf Dronte. Schauspiel (1854); — Schlachtruf (Berlin 1848); — Der falsche Fürst. Schauspiel (1854) — Demiurgos. Ein Mysterium (Leipzig 1854) — Die Liebesleugner. Lyrisches Lustspiel (Frankfurt a. M. 1857) — Witwe des Agis. Trauerspiel (Frankfurt a. M. 1858) — Strophen und Stäbe (Frankfurt a. M. 1871) — Der epische Vers der Germanen und sein Stabreim (Frankfurt a. M. 1868) — Das Kunstgesetz Homers und die Rhapsodik (Frankfurt a. M. 1869) — Durchs Ohr. Lustspiel (7. Aufl. Frankfurt a. M. 1901) — Arthur Arden. Drama — Epische Briefe (1876) — Andachten. Gedichte — Erfüllung des Christenthums (1879) — Sein Zwillingbruder. Lustspiel (1883) — Nibelunge I. Sigfridsage (14. Aufl. Frankfurt a. M. 1896) — Nibelunge II. Hildebrands Heimkehr. (11. Aufl. Frankfurt a. M. 1899) — Festspiel zur Jahrhundertfeier der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm (Frankfurt a. M. 1885) — Die Sebalds. Roman aus der Gegenwart (3. Aufl. Stuttgart 1904) — Tausch enttäuscht. Lustspiel (2. Aufl. Frankfurt a. M. 1884) — Zwei Wiegen. Roman (Berlin 1887, — 2. Aufl. 1895) — Feli Dora. Erzählung. (Frankfurt a. M. 1889) — Festspiel zur Eröffnung des neuen Theaters in Frankfurt a. M. (Frankfurt a. M. 1888) — Episteln und Vorträge (Frankfurt a. M. 1891) — Deutsche Hiebe (Frankfurt a. M. 1891/92) — Liebe was Du lieben darfst. Schauspiel (Frankfurt a. M. 1892) — Letzte Lieder (Frankfurt a. M. 1892) — Wilhelm I. Epilog zur Enthüllung seines Standbildes (Frankfurt a. M. 1896) — In Talar und Harnisch. Gedichte (Frankfurt a. M. 1898/99).

Übersetzungen: Litauische Volkslieder und Sagen (1844) — Shakespeares Gedichte und verschiedene Dramen für die sog. Dingesstedtsche Ausgabe (Hildburgh. 1865 u. ff.) — Homer, Ilias — Homer, Odyssee (3. Aufl. Frankfurt a. M. 1889) — Die Edda (2. Aufl. Frankfurt a. M. 1890).

Sein Lebensbild zeichnete K. Schiffner: 'Wilhelm Jordan' (Frankfurt a. M. 1889, Oesterleth).